

Wald

Europa gebannt auf Zelluloid

Mit der Sängerin Clara Buntin kam am Samstag eine aussergewöhnliche Künstlerin in den gut gefüllten Schwertsaal. Sie überzeugte mit einer humorvollen und experimentierfreudigen Darbietung.

 Beat Schläpfer

Wer unter «Dokumentation einer etwas anderen Europareise» einen Diabend mit Salzstängeli erwartet, hat so schlecht nicht geraten, liegt aber trotzdem weit daneben.

Die Sängerin Clara Buntin nahm vergangenen Samstag die Zuschauer mit auf ihre ganz persönliche Europareise. Mit Hilfe zweier Super-8-Filmprojektoren, Piano und Tonbandgerät singt, spricht und rappt sie sich episodenhaft von Land zu Land. An sich tonlos, technisch eigentlich veraltete Super-8-Aufnahmen synchronisiert sie humorvoll oder singt dazu ein Duett mit sich selbst ab Tonband.

Super-8 als Qualitätslabel

Die Filmchen sind kleine Kunstwerke in sich, die den grossen Charme des Alltags liebevoll auf Zelluloid bannen, wo er geduldig darauf wartet, dass Frau Buntins Projektor ihn wieder auf die Leinwand wirft. Stimmungen, die mit modernster Digitaltechnik kaum einzufangen wären. «Als ich mit Filmen begann, war die Technik noch nicht so weit wie heute, und ausser Super-8 konnte ich mir nichts leisten. Die Qualität des Bildes ist aber auch besser. So bin ich irgendwie dabei geblieben», sagt Buntin.

«Stimmfilmcabaret»

Dass der falsche Ton manchmal der viel bessere ist, entdeckte sie, als sie mit den Geschwistern für die italienische Grossmutter «Dallas» im Fernsehen synchronisieren sollte. Statt wie gedacht den Text zu übersetzen, erfanden sie ihn viel lieber gleich neu. «Stimmfilmcabaret» lebt von der Vielfältigkeit der Künstlerin, von ihren Wurzeln in Italien, Deutschland und Argentinien, aber auch von ihrem Hintergrund als ausgebildete Sängerin, Schauspielerin und Dolmetscherin. Und von ihrer Leidenschaft fürs Filmen und Experimentieren aller Art. So macht sie sich auch mal selbst zur Leinwand und plaudert locker mit den Fremdkörpern daher, die sich plötzlich auf ihr bewegen. Oder, sie unterhält sich mit dem Tonband darüber, ob dieses nun einstimmig zweistimmig singen sollte, um das Lied zu dritt singen zu können. Gesungen hat schlussendlich aber dreimal Frau Buntin.

Wider die Ernsthaftigkeit

Das Programm bildet einen Querschnitt durch ihr persönliches Schaffen der letzten 15 Jahre. Clara Buntin treibt sich ja schon länger einerseits auf den Brettern herum, die die Welt bedeuten, andererseits hat sie Erfahrung im Filmischen: unzählige Auftritte mit der A-cappella-Band The Sophisticrats, Produktion verschiedener eigener Videoproduktionen, Zusammenarbeit bei einer Filmvertonung mit der Schweizer Jazzerin Irene Schweizer und der Sängerin Eva Enderlin. Kommt hinzu, dass Clara Buntin eine sehr gute Erzählerin ist und genau deshalb die Fähigkeit besitzt, dass ihr das Publikum folgt.

Die Bühnenfigur Buntin unterscheidet sich denn auch nur manchmal von der wirklichen Clara und wirkt wie eine Heftklammer zwischen den Elementen. In welcher Technik sie sich aber auch versucht, Buntin will vor allem eines nicht, ernsthaft werden, ihr skurriler Humor ist stets mit von der Partie.

Den Organisatoren des Abends, der Arbeitsgruppe für Kultur «AG Kultur» der Gemeinde Wald, ist es mit Clara Buntin einmal mehr gelungen, eine aussergewöhnliche Künstlerin ins Tösstal zu locken. Und dies sehr zur Freude des Publikums.